

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(29)
 Meteorologische Beobachtungen im August.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	12	von 4 bis 4½ U.	Mit blauen Bogenstreifen.	heiter 1	Abends Regen 2
— —	22	v. 4¼ bis 4¾ U.	Mit röthlich gefärbten Streifen.	schön 1	— — — — —
— —	29	von 4½ bis 5 U.	Ponsoeroth mit blauen Streifen.	— —	— — — — —
Abendr.	6	von 7¼ bis 8¼ U.	Schön orang u. ausgebreitet.	— —	Tags darauf heiter 1 u. 2.
18. 19. 20.	6	von 7¼ bis 8 U.	Jedesmal schön orang.	heiter 2	Tags darauf allzeit heiter u. schön.
— —	28	von 7 bis 7½ U.	Hochroth zwischen Wolkenstreifen.	verm. 1	Früh darauf schön 1, zu Nachts Regen 2.
Gewitter.	2	von 6¼ bis 6¾ ab.	V. W. mit 3 nahen Donner zog nach OSO.	Regen 2	Die Magnet-Abw. nahm um 2¼ zu.
— —	16	v. 4, 4½ b. 5 U. früh.	Nahe v. W. u. S W. zog n. O.	Regen 2	Die Magnet-Abw. nahm um 1¾ ab.
— —	23	v. 3, 52' b. 4 U. Mitt.	Fern in S W., zog nach N.	Regen 2	Die Magnet-Neigung nahm 1¼ zu.
Regenb.	13	von 6 bis 6¼ ab.	Erschien nur zur Hälfte.	Regen 2	Den 15. Nachts Blitze in W.

Nachrichten. Den 1. verheerte ein ¼ Stunden lang anhaltendes Hagelgewitter das Thal Sexten, und einen Theil von Villgratten. — Den 2. zwischen 1 u. 2. U. Mittags wurden zwischen Bergtheim und Bleichfeld 2 Postpferde durch einen Blitzstrahl getödtet. — Den 5. warf der Vesuv unaufhörlich Feuer, Steine und Asche durch eine kleine Mündung gegen Ottaiano aus. — Den 12. früh 3 1 2 U. verspürte man zu Laibach bey heiterem Himmel, wo das Barometer 27", 9" 1 und das Thermometer + 15° R. zeigte, ein bedeutendes Erdbeben. — Den 13. ab. 10 U. war zu Aleppo der erste und heftigste Erdstoss, wodurch tausende der Einwohner unter dem Schutt der von Stein gebauten Häuser und Palläste begraben wurden. Darauf erfolgten mehrere und noch am 16. auch heftige Stöße. Die Anzahl der Verunglückten betrug 25000 bis 30000. Auch Tripoli, Antiochia und Laocadice wurden sehr verwüstet. Zwischen Alep und Diarbekir waren die Verheerungen am schrecklichsten. Der Stoss wurde bis Damas und auf der Insel Cypren verspürt. Zu Nachts erblickte man öfters in der Luft ein vulkanisches Feuer, dessen Leuchten dem des Vollmonds glich. Die Häuser auf den Bergen litten so viel, als die in den Thälern und an dem Ufer der Flüsse. — Durch große Hitze herrschten in Barcellona epidemische Krankheiten, und in Egypten ist die Pest ausgebrochen. — Die große Hitze wirkte auf die Abnahme der Gletscher in der Schweiz. — Durch die große Hitze verwandelte sich das Wasser im Seeteich zu St. Mazaire der östlichen Pyrenäen in das schönste weisse Salz. — Den 24. früh stiefs der Vesuv sehr lebhaft Flammen aus. — Den 25. zwischen 8 u. 9 U. ab. entstand in Oberndorf bey Donauwörth ein heftiges Donnerwetter mit Sturm und Regengüssen, und östlich ein herrlicher Regenbogen, welcher von dem westwärts am heiteren Himmel ganz hell glänzenden Monde hervorgebracht wurde, dessen schimmernde Farbenbogen sich längst des Lechflusses von Süd gegen Nord im gewöhnlichen Halbzirkel bis gegen die Donauufer hin mit seinem zweyten schwachern Kreis prachtvoll darstellten. Die 7 Farben waren jedoch schwächer, und dessen Licht war mehr dem Mond- oder Sternenschimmer ähnlich.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 1. erschienen in der am 28. July so sehr vergrößerten Oeffnung 2 große länglichte Untiefen mit einem hellen Zwischenraum, die eine war 2', 35", und die andere 3', 14" vom westlichen Sonnenrande entfernt, und ausserhalb dieser Oeffnung stand um 2', 41" östlicher noch ein Flecken von mittlerer Gröfse. Den 2. war die große Oeffnung ganz nahe am westlichen Sonnenrande, und am 3. war sie ausgetreten, und man sahe nur 4 Sonnenfackeln. Den 8. 11. und 14. erschienen auf der Oberfläche der Sonne mehrere helle Stellen und Punkte; es war aber kein Flecken mehr zu sehen, auch keiner in den übrigen Tagen dies Monats.

Fortsetzung des von Hrn. Astronom Bouvard zu Paris entdeckten Kometen.

In der Nacht vom 9. sahe ich diesen Kometen nahe bey den Sternen π und δ an der mittlern Krümmung des nördlichen Drachen; er nahm an Gröfse zu; erschien aber ohne Schweif, und sein bemerkbarer Kern war in einen dichten Nebel eingehüllt. Vom 9. bis 18 kam er vor der mittlern durch die erste Krümmung nahe am Kopfe dieses Drachens, und am 19. stand er bey dem Kopfe desselben, in der Nähe des Stern ξ, wo dieser Komet von Hrn. v. Biela in Prag, und auch von Hrn. L. Mayer auf der k. k. Sternwarte zu Wien beobachtet wurde; wegen zugenommener Lichtstärke konnte der Komet mit blofsen Augen gesehen werden.

Beobachtung der in der Nacht vom 2. bis 3. August vorgefallenen partialen Mondfinsternifs.

Der von 7 Uhr Abends bis Nachts 11 Uhr anhaltende Regen, dessen Höhe auf 1 Pariser Quadrat Fuß 6 31/100 Pariser Linien betrug, schien alle Beobachtungen zu vereiteln, bis sich der südliche Himmel um halb 12 Uhr aufzuheitern anfing; worauf zwar der Anfang der Finsternis etwas unsicher, doch aber die Ein- und Austritte der folgenden Mondflecken in und aus dem Erdschatten genauer konnten beobachtet werden.

Nach mittlerer Sonnenzeit.

Anfang der Finsternis den 2. August Nachts 11 U. 39' 35" etwas unsicher.

Eintritte der einzelnen Mondflecken. U. , , "	Austritte den 3. August Nachts. U. , , "
Aristarch — — — — 11, 51, 14	Grimaldus — — — — 1, 21, 20
Plato — — — — 11, 56, 24	Bullialdus — — — — 1, 24, 3
Kepler — — — — 12, 3, 9	Grimaldus ganz ausgetreten 1, 26, 16 darauf Wolken.
Copernicus — — — — 12, 9, 17	Manilius — — — — 2, 19, 3
Manilius — — — — 12, 18, 50	Plato — — — — 2, 20, 35
Menelaus — — — — 12, 30, 39	Plato ganz ausgetreten 2, 21, 27
Bullialdus — — — — 12, 42, 55	Aristoteles — — — — 2, 31, 9 dann Wolken.
Langrenus — — — — 12, 53, 20	Ende der Finsternis — — — — 2, 45, 30 etwas unsicher.

Das Barometer flog während der Finsternis um 1 5/10 Linien, das Thermometer fiel 2 4/10 Grad, und das Manometer zeigte um 1 französischen Gran weniger Lockerheit der Luft an.